



Ganztagschulen zwischen Freizeitangeboten und individueller Förderung.

Ergebnisse aus der „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ (StEG)

Bettina Arnoldt,
Deutsches Jugendinstitut München

Bildung im Ganztag. Erste Bildungskonferenz der Stadt Fürth
23. Februar, Fürth

Gefördert durch das





Gliederung

- **Ausgangslage**
- **Die Studie**
- **Ergebnisse**
- **Herausforderungen**

Ausgangslage

- **IZBB Programm zum Ausbau GTS 2003 - 2009**

Anteil GTS von 19% auf 51%, Anteil GT-Schüler/-innen von 11% auf 28%.
Schuljahr 2015/16: 65% GTS und 39% GT-Schüler/-innen

- **Vorrangige Zielsetzungen von GTS**

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Verbesserung von Lernergebnissen und Kompetenzen Entkopplung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg

- **Erwartungen an GTS**

Individuelle Förderung und Eröffnen von Lernchancen, Veränderung von Unterricht und Lernkultur, Soziales Lernen, Partizipation, Öffnung von Schule, Kreative Freizeitgestaltung, Qualifizierung des Personals

Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen

Konsortium:

- DIPF Frankfurt (Prof. Klieme), DJI München (Prof. Rauschenbach), IFS Dortmund (Prof. Holtappels), Uni Gießen (Prof. Stecher)

Ziele der Studie:

- Abbild der Ganztagschullandschaft in Deutschland
- Beschreibung der Entwicklung von Ganztagschulen zu Beginn des Ausbaus
- Analyse der Wirkungen von Ganztagschule
- Analyse von Ganztagsschul- und Angebotsqualität

StEG 2005 – 2015: Monitoring

Phase 1: 2005 - 2011

Ganztagsschulentwicklungsprozesse im
Längsschnitt (2005 – 2009)

Rund 300 **Ganztagsschulen**
bundesweit repräsentativ

Erfassung des Gesamtsystems der Ganztagsversorgung mit beteiligten Institutionen,
Angebotsformen, Maßnahmen und strukturellen Zusammenhängen

Phase 2: 2012 - 2015

Ganztagsschulentwicklungsprozesse im
Trend (2012/2015)

Rund 1.200 bzw. 1.500 **Schulleitungen**
bundesweit repräsentativ

StEG 2005 – 2015: Qualität und Wirkungen

Phase 1: 2005 - 2011

Schülerteilnahme **allgemein** an Angeboten

Erfassung der Angebotsqualität **zusammengefasst** über alle Angebote

Wirkungen auf soziale Kompetenzen, **Schulnoten**, Klassenwiederholung

Phase 2: 2012 - 2015

Schülerteilnahme an **spezifischen** Angeboten

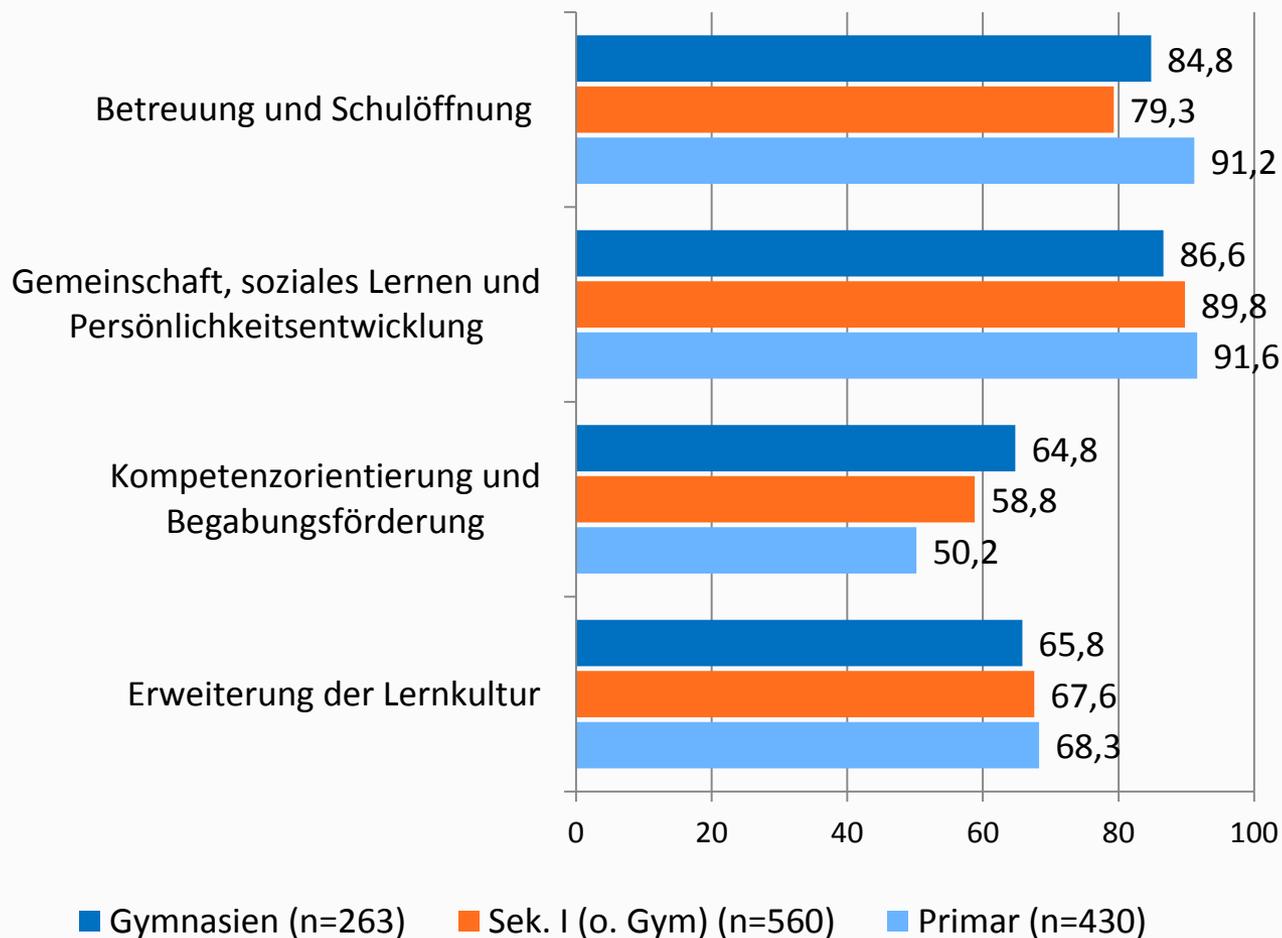
Erfassung der Angebotsqualität **spezifischer Ganztagsangebote**

Wirkungen auf soziale Kompetenzen, **fachspezifische Kompetenzen**, Bildungsverlauf

Zwischen Freizeit und Förderung

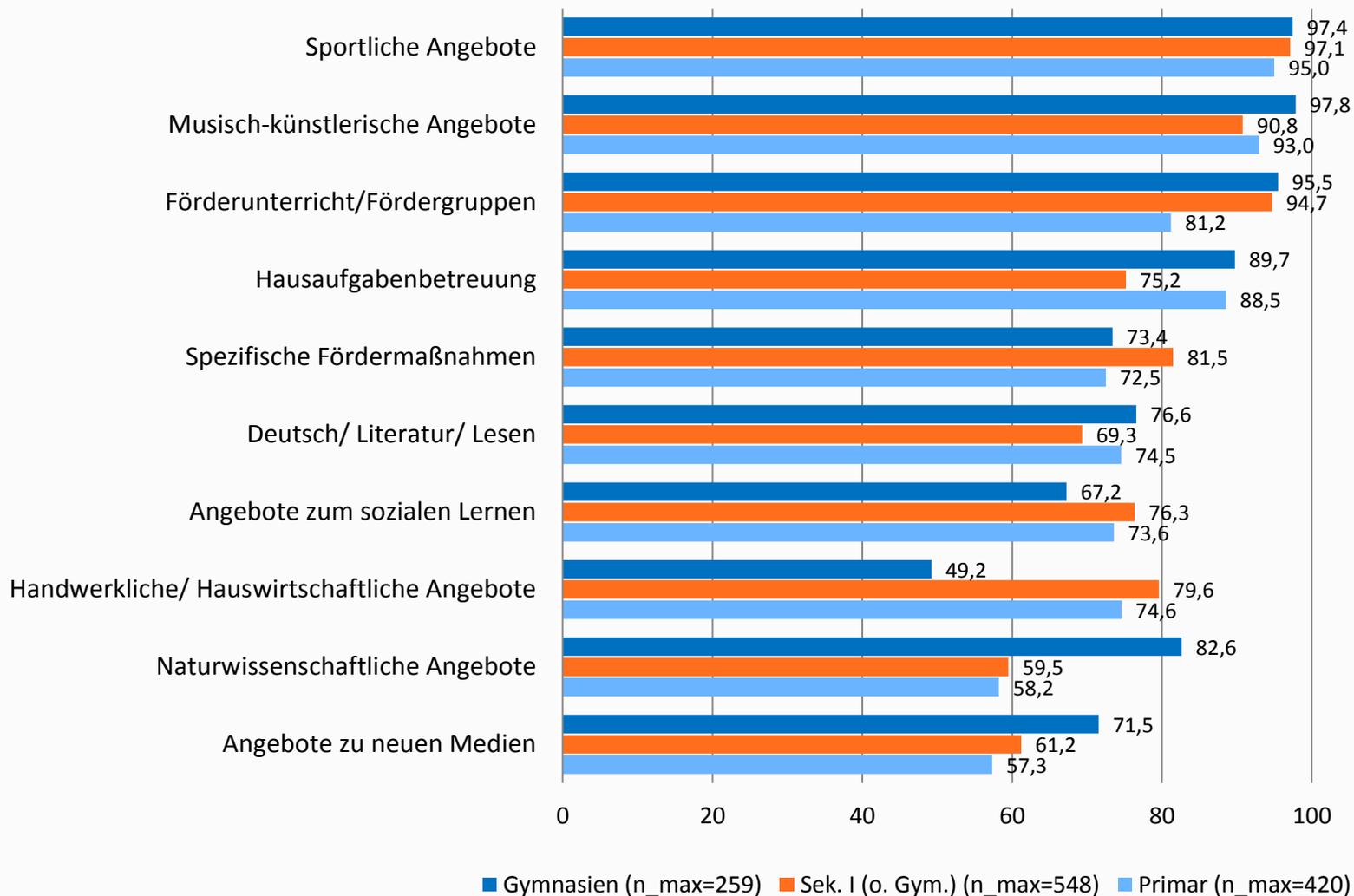
- **Ziele/ Erwartungen thematisieren beides**
- **Welche Ziele verfolgen die Schulen selbst?**
- **Welche Angebote haben die Schulen?**
- **Wie werden diese genutzt?**
- **Gibt es positive Wirkungen der Teilnahme?**

Ziele der Schulen



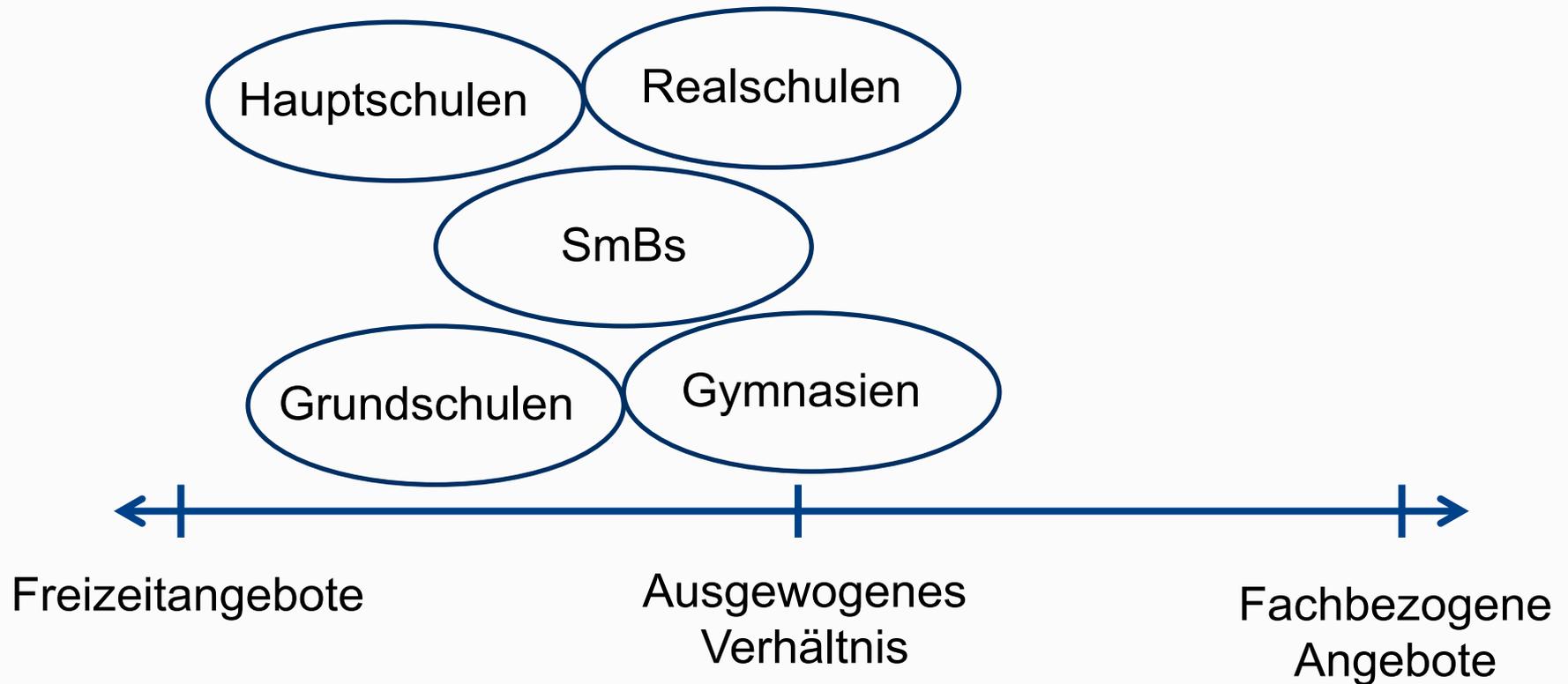
Angebotsvielfalt an GTS

(Häufigste Nennungen)

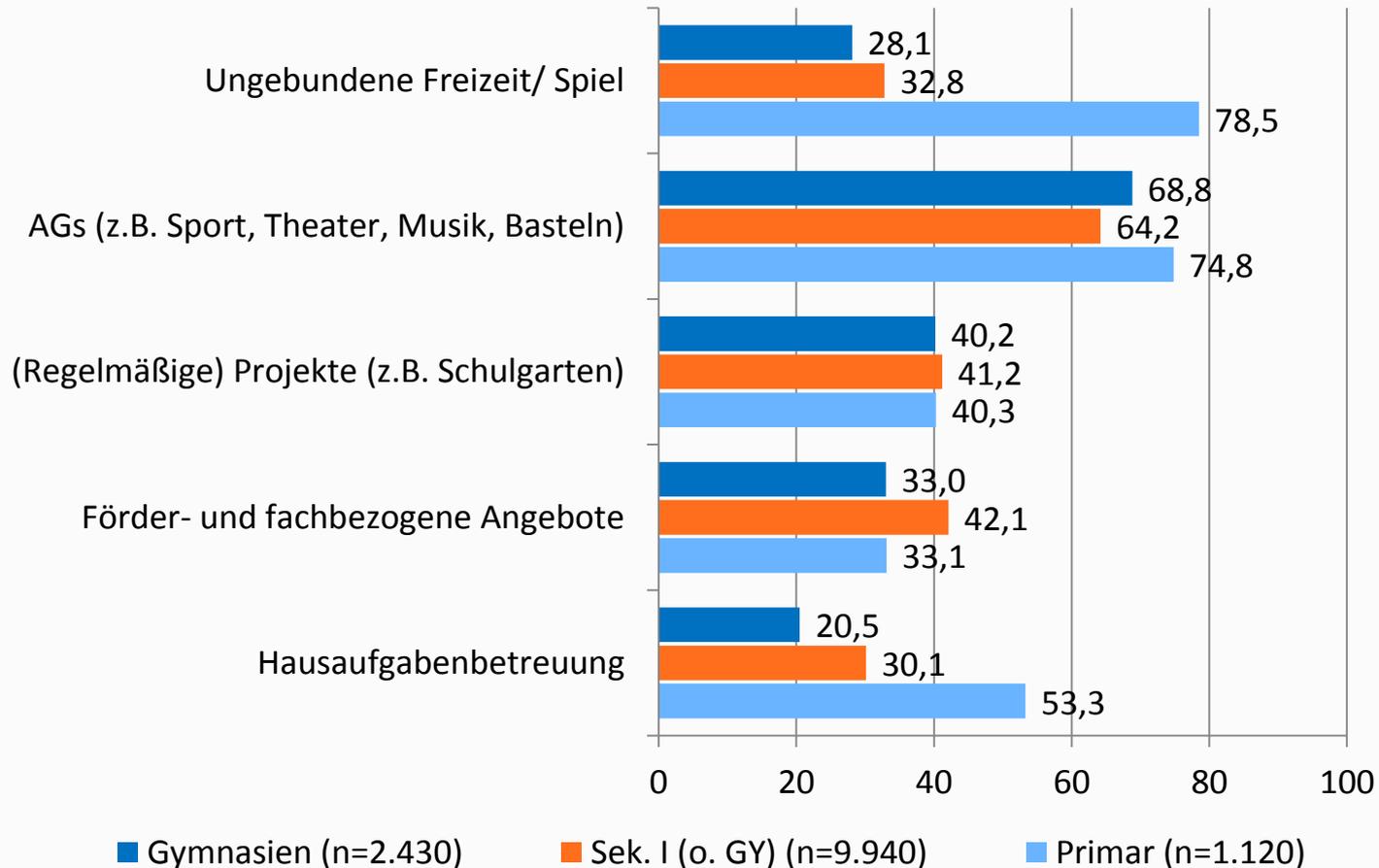


■ Gymnasien (n_max=259) ■ Sek. I (o. Gym.) (n_max=548) ■ Primar (n_max=420)

Verhältnis fachbezogene zu Freizeitangeboten



Schülerteilnahme an Ganztagsangeboten



Angebot & Teilnahme: Details

- **Primarstufe: Es gibt weniger fachbezogene Angebote als Angebote zum sozialen Lernen**
- **Primarstufe & Sek. I: sehr geringe und keine kontinuierliche Teilnahme an fachbezogenen Angeboten**
- **Sek. I: Teilnahme an fachbezogenen Angebote und Angeboten zum sozialen Lernen steigt mit zunehmendem Alter**

Wirkungen – Soziale Kompetenzen

- Problematisches Sozialverhalten verringert sich bei...
 - ...kontinuierlicher Teilnahme
 - ...positiver Schüler-Betreuer-Beziehung
- Prosoziales Verhalten steigt...
 - ...bei hoher Angebotsqualität
 - ...bei Kindern mit Migrationshintergrund bei kontinuierlicher Teilnahme an Angeboten zum sozialen Lernen (Primar)
 - ...bei musisch-kulturellem Teilnahmeprofil (Sek. I)

Angebotsqualität

Umfasst mehrere Aspekte, u.a.:

- Motivierungsqualität
z.B. Es wird Begeisterung und Interesse für Neues geweckt
- Partizipation
z.B. Schüler können häufig über Themen mitentscheiden
- Herausforderung und kognitive Aktivierung
z.B. Es wird darauf geachtet, dass möglichst alle aktiv etwas erarbeiten
- Gruppenmanagement
z.B. es gibt keinen „Leerlauf“ im Angebotsverlauf, Regeln sind transparent
- Autonomieunterstützung/-erleben
z.B. selbständiges Arbeiten wird unterstützt

Wirkungen – Leistungen

- Risiko für Klassenwiederholung sinkt bei...
...dauerhafter Teilnahme
- Schulnoten (Kernfächer) verbessern sich bei...
...hoher Intensität der Ganztagesteilnahme (mind. 3 Tage/Woche)
...dauerhafter Teilnahme
...hoher Qualität der Angebote
...positiver Schüler-Betreuer-Beziehung
...leistungsorientiertem Nutzungsprofil der Schüler/-innen (Sek. I)
- Leseverständnis erhöht sich...
...in Leseangeboten bei freiwilliger Teilnahme (Sek. I)
- **Kein** Kompetenzzuwachs in Lesen und Naturwissenschaft (Primar)

Wirkungen – Motivation

- Schulfreude ist höher bei...
 - ...hoher Angebotsqualität
 - ...positiver Schüler-Betreuer-Beziehung
- Lesemotivation wird gefördert ...
 - ...in Leseangeboten mit hoher Angebotsqualität bei Kindern mit Migrationshintergrund (Primar)
 - ... in Leseangeboten mit hoher Angebotsqualität bei allen Kindern (Sek. I)
- Interesse am Sachunterricht erhöht sich...
 - ... in NaWi-Angeboten mit hoher Angebotsqualität bei Kindern aus bildungsferneren Haushalten (Primar)

Herausforderungen

- **Förderung aller vs. Förderung spezifische Schülergruppen**
- **Freiwilligkeit vs. Verpflichtung/ regelmäßige Teilnahme**
- **Hohe Angebotsqualität vs. knappe Ressourcen**
- **Förderung vs. Freizeit**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen: www.projekt-steg.de



Gefördert vom:



Durchgeführt von:

